

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 653

Samstag, 3. März 2012

WIR LAUSCHEN DEN ERZÄHLUNGEN



Ich heiße Elisabeth Kerschbaum und bin Mitglied des Bundesrates.

Ich bin in Eggenburg (Niederösterreich) geboren.

Ich bin 45 Jahre alt.

EINER POLITIKERIN



Isra (12)

Wir sind die Kinder vom öffentlichen Workshop. Heute haben wir die Werkstatt mit ParlamentarierInnen besucht. Elisabeth Kerschbaum war zu Gast. Wir haben ihr Fragen zu verschiedenen Themen gestellt, die sie uns alle beantwortet hat. Deshalb haben wir sehr viel über sie erfahren. Über folgende Bereiche werdet ihr in unserer Zeitung informiert: „Bundesrat“, „Wie entstehen Gesetze?“, „Was ist ein Gesetz?“ und „Demokratie“.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSER GAST VOM BUNDES RAT

Wir haben viel über Elisabeth Kerschbaum und ihre Arbeit erfahren.

FRAU KERSCHBAUM IM INTERVIEW

„Ich bin Mitglied im Bundesrat geworden, weil ich mich in einer Partei engagiert habe und gewählt wurde. Im Bundesrat werden Gesetze beschlossen. Aus der Sicht der Bundesländer wird geschaut, ob die Gesetze so passen. Man kann auch Anfragen an die Bundesregierung stellen. Im Gemeinderat und als Stadträtin in meinem Heimatort bin ich für die Umwelt zuständig. Ich wollte nicht immer Politikerin werden. Ursprünglich wollte ich Rockstar werden. Aber ich habe begonnen mich für Politik zu interessieren. Ich wollte Politikerin werden, weil ich finde, dass politische Diskussionen spannend und wichtig sind. Ich habe nicht viel Freizeit. Aber wenn ich Zeit habe, gehe ich ins Kino oder tanze. Auch meine Kinder sind mein Hobby. Ich bin geschieden, und habe zwei fast erwachsene Kinder.“



Cornelie (9), Isra (12), Linda (9), Fida (10), Kathrin (10)

DER BUNDES RAT

Der Bundesrat ist die zweite Kammer des Parlaments. Er macht gemeinsam mit dem Nationalrat die Gesetze für Österreich. Er ist auch für die Bundesländer zuständig. Die Mitglieder werden von den Landtagen der Bundesländer gewählt. Wie viele Mitglieder jedes Bundesland hat, hängt von dessen Einwohnerzahl ab. Jedes halbe Jahr wechselt der Vorsitz in alphabetischer Reihenfolge.



Der Bundesrat ist einer von vielen Arbeitsplätzen Elisabeth Kerschbaums.

DER WEG DES GESETZES

Was das Gesetz „durchmacht“, bevor es gültig wird, könnt ihr in unserem Artikel nachlesen

Wir beschäftigen uns heute mit der Frage „Wie entstehen Gesetze?“. Dabei steht Folgendes am Programm: Erstens, die Stationen eines Gesetzes, welche es „besuchen“ muss, um für uns ÖsterreicherInnen gültig zu sein und zweitens, ein Interview mit einer Expertin, die sich mit dem Thema Gesetze sehr gut auskennt, nämlich Elisabeth Kerschbaum. Sie ist Mitglied des Bundesrates.

Diesen Weg kann ein Gesetz gehen, bis es gültig ist:

Ministerrat: Der Ministerrat trifft sich einmal in der Woche und bespricht wichtige Themen. Dort sitzen Bundeskanzler Werner Faymann und die BundesministerInnen. Hier kann ein Gesetz vorgeschlagen werden.

Nationalrat:

Dort stimmen die 183 Abgeordneten über viele Gesetze ab. Der Nationalrat unterstützt und kontrolliert auch die Regierung.

Bundesrat:

Dort sitzen die VertreterInnen der Bundesländer, die zusammen mit dem Nationalrat über Gesetze abstimmen.

Dann gibt es noch **Ausschüsse**, in denen über Gesetze diskutiert wird, bevor darüber im Nationalrat abgestimmt wird.

Jetzt zu unserem Interview mit Frau Elisabeth Kerschbaum.

1. Wie entsteht ein Gesetz?

„Zuerst stellt jemand einen Antrag auf eine neues Gesetz. Ein Antrag kann von der Bundesregierung,



Den Bundesrat muss das Gesetz auch „besuchen“.

mindestens 5 Nationalratsabgeordneten, dem Ausschuss des Nationalrates, dem Bundesrat und dem Volk gestellt werden.“

2. Haben Sie schon einmal ein Gesetz vorgeschlagen?

„Nein, nicht direkt, aber ich habe eine Änderung an einem Gesetz vorgeschlagen.“

3. Was passiert im Bundesrat?

„Dort sitzen die VertreterInnen der Bundesländer, die zu den im Nationalrat beschlossenen Gesetzen Einspruch erheben oder nicht.“



Eine andere Station des Gesetzes ist der Nationalrat.



Wie ein EU-Gesetz entsteht, ist eine andere Geschichte...

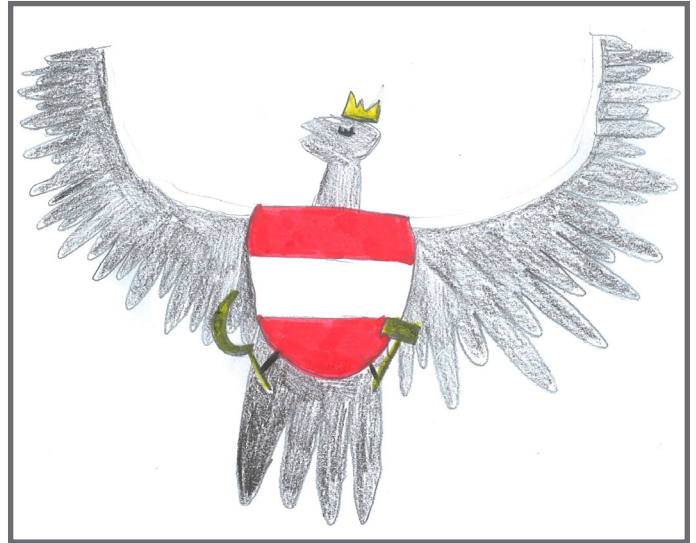


Moritz (10), Pascal (8), Lina (10), Thaweb (7) und Salem (12)

DEMOKRATIE

Wir begeben uns nun auf eine Reise in die DEMOKRATIE.

Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Herrschaft des Volkes. Wir wählen VolksvertreterInnen, die uns im Nationalrat vertreten sollen. Von ca. 8.400.000 Leuten in Österreich wählen einige nicht, da sie keine österreichische Staatsbürgerschaft haben oder unter 16 Jahre alt sind. Es ist nicht gut, wenn man über 16 ist und nicht wählt, da jede Stimme als Meinung zählt.



Das ist der Bundesadler, das Symbol für Österreich.



Das Volk bestimmt in einer Demokratie.

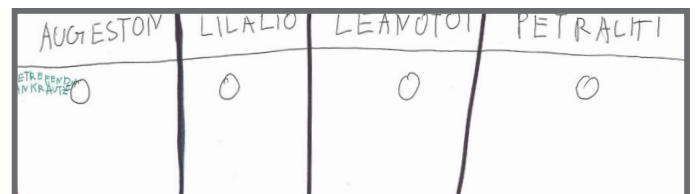
Gäbe es keine Wahlen, könnten die Menschen dadurch nicht ihre Meinung äußern. Es gibt nicht nur Wahlen, sondern auch Volksabstimmungen, Demonstrationen, Petitionen, Bürgerinitiativen,... Das Volk forderte die Demokratie ein. Die erste allgemeine, gleiche und demokratische Wahl in Österreich war 1919. Der erste Bundespräsident, der in Österreich vom Volk gewählt wurde, war THEODOR KÖRNER.



Im Parlament sitzen gewählte Personen, die Gesetze für uns machen.



Aurelie (9), Yusra (9), Nora (9), Lina (10), Emna (7)



Man kreuzt die Partei an, der man eine Stimme geben möchte.



Wir hören zu, was uns berichtet wird.

WAS IST EIN GESETZ?

Wenn ihr schon immer wissen wollt, wofür Gesetze überhaupt gut sind, dann lest diesen Artikel!

Hallo! Heute wollen wir euch die Frage beantworten, was ein Gesetz ist. Ein Gesetz ist eine Vorschrift, die alle StaatsbürgerInnen beachten sollten. Gäbe es keine Gesetze, würde Chaos oder Krieg ausbrechen. Darum sollten sich alle BürgerInnen an Gesetze halten. Wenn man ein Gesetz bricht, wird man bestraft. Man muss zum Beispiel Strafgeld zahlen oder man bekommt Strafarbeit.

Wir haben auch die Bundesrätin Elisabeth Kerschbaum befragt und ein Interview mit ihr gemacht. Hier sind unsere Fragen, die wir ihr gestellt haben:

Wir: Was ist für Sie ein gutes und was ein schlechtes Gesetz?

Sie: Ein gutes Gesetz ist eine faire Regelung.

Wir: Welche Gesetze hätten Sie noch gerne?

Sie: Ein richtiges Klimaschutzgesetz. Das ist dazu da, dass die Luft sauber bleibt.

Wir: Haben Sie es schon geschafft, ein Gesetz durchzubringen?

Sie: Ja, ich darf aber nur mitbestimmen.

Wir: Welches Gesetz finden Sie am wichtigsten?

Sie: Das Umweltinformationsgesetz.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

öffentlicher Workshop